

# LSB-Magazin

LandesSportBund Niedersachsen

## Niedersachsen packt an

Liebe Leserin und lieber Leser,

der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen ist dem von Kirchen, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden gegründeten offenen gesellschaftlichen Bündnis „Niedersachsen packt an“ beigetreten. Ziel des Bündnisses ist es, den geflüchteten Menschen Schutz zu geben und einen Neustart zu ermöglichen. Solidarität, Toleranz und gesellschaftlicher Zusammenhalt sollen gezeigt werden. Die Bündnispartner verteidigen gemeinsam unsere offene, freiheitliche, demokratische und solidarische Gesellschaft.

Die Bündelung der Kompetenzen und Ressourcen ist sinnvoll und notwendig, um die herausfordernde Aufgabe der Aufnahme, Unterbringung und Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden zu bewältigen. Der Beitritt zu diesem Bündnis ist dem LSB deshalb leicht gefallen, weil zahlreiche Sportvereine und -verbände sich bereits seit mehr als 25 Jahren aktiv für das Thema Integration im und durch Sport einsetzen. Etwa 350 integrative und soziale Initiativen wurden vom LSB allein im Jahr 2015 unterstützt, 70 Maßnahmen betrafen konkret das Thema Flüchtlinge und Asylsuchende. Wir sind aktuell überwältigt von dem breiten Interesse und der Hilfsbereitschaft der ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierten im niedersächsischen Sport. Wir dürfen die Augen aber nicht davor verschließen, dass die Sportvereine und -verbände in personeller, fachlicher und finanzieller Hinsicht häufig an ihre Grenzen gekommen sind. Die eingeleiteten Modellprojekte machen deutlich, dass die besonderen Bedarfe der für viele von uns neuen Zielgruppe und die notwendige Vernetzung und Zusammenarbeit mit Flüchtlingseinrichtungen und anderen Trägern hauptberuflicher Unterstützung vor Ort bedarf, um Ehrenamtlichkeit überhaupt zu ermöglichen. In einem Schreiben an den Niedersächsischen Ministerpräsidenten haben wir darauf hingewiesen, dass wir gleichwohl noch verschiedene Möglichkeiten sehen, die Potenziale des Sports stärker in das Bündnis einzubringen. Hierfür müssen aber entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden. Die aktuellen Finanzmittel reichen nicht aus. Bei bezuschussten Projekten vor Ort muss zusätzliches Personal gefördert werden können und die Verwaltungsstrukturen beim LSB müssen eine Gesamtsteuerung ermöglichen. Wir haben auch darauf hingewiesen, dass die zweckentfremdete Verwendung einer stetig steigenden Zahl von Sporthallen für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden die Arbeit der Sportvereine stark beeinträchtigt. Die Belegung von Sporthallen mit Geflüchteten kann nur eine letzte Notlösung sein! Alle zur Verfügung stehenden kommunalen Liegenschaften müssen in die Belegungspraxis einbezogen werden, um die Belegung von Sporthallen zu reduzieren. Auch die Durchführung des Schulsports muss gewährleistet bleiben. Die politisch Verantwortlichen auf allen Ebenen sind gefordert, die notwendigen Grundsatzentscheidungen zu treffen und die Rahmenbedingungen verbessern, damit die richtigen Ziele des Bündnisses auch erreicht werden können. Der Sport in Niedersachsen wird seinen Beitrag leisten.

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender